



Nur zur Lackierung von Fahrzeugen durch den Fachmann unter Beachtung der Herstellerempfehlungen im Merkblatt.

SICHERHEITSDATENBLATT



www.mza-portal.de

1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Produktname und/oder Code : **Härter für Decklack und Grundierfüller**

Hersteller : MZA Meyer-Zweiradtechnik-Ahnatal GmbH
Heckenweg 24
D-34246 Vellmar
Tel.: +49(0)561-98200-0
Email: info@mza-vertrieb.de
www.mza-portal.de
Bürozeiten:
Mo - Fr 08:00 - 14:00 Uhr

2. Mögliche Gefahren

Die Zubereitung ist gemäß Richtlinie 1999/45/EG und ihren Änderungen als gefährlich eingestuft.

- Einstufung** : R10
Xn; R20/21, R65
Xi; R38
R43
R52/53
- Physikalische/chemische Gefahren** : Entzündlich.
- Gesundheitsrisiken** : Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut. Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen. Reizt die Haut. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.
- Gefahren für die Umwelt** : Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
- Zusätzliche Warnhinweise** : Enthält Isocyanate. Hinweise des Herstellers beachten. Diese Hinweise werden durch das vorliegende Sicherheitsdatenblatt geliefert.

3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

Inhaltsstoffe, die im Sinne der Richtlinie 67/548/EWG gesundheits- oder umweltgefährdend sind.

Chemische Bezeichnung*	CAS-Nr.	%	EG-Nummer	Einstufung
Hexan-1,6-diisocyanat, Homopolymer Xylol	28182-81-2 1330-20-7	25 - 50 10 - 25	500-060-2 215-535-7	R43 R10 Xn; R20/21 Xi; R38 [1] [1] [2]
Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische	64742-95-6	10 - 25	265-199-0	R10 Xn; R65 Xi; R37 R66, R67 N; R51/53 [1] [2]
Ethyl-3-ethoxypropionat Ethylbenzol	763-69-9 100-41-4	2.5 - 10 2.5 - 10	212-112-9 202-849-4	R52/53 F; R11 Xn; R20 [1] [2] [1] [2]
n-Butylacetat	123-86-4	2.5 - 10	204-658-1	R10 R66, R67 [1] [2]
Siehe Abschnitt 16 für den vollständigen Wortlaut der oben angegebenen R-Sätze				

Es sind keine Inhaltsstoffe oder zusätzliche Inhaltsstoffe vorhanden, die nach dem aktuellen Wissenstand des Lieferanten in den zutreffenden Konzentrationen als gesundheits- oder umweltschädlich eingestuft sind und daher in diesem Abschnitt angegeben werden müssten.

[1] Stoff eingestuft als gesundheitsgefährdend oder umweltgefährlich

[2] Stoff mit einem Arbeitsplatzgrenzwert

Ausgabedatum : 12 April 2008

Seite: 1/9

Versionsnummer : 30

Die Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz sind, wenn verfügbar, in Abschnitt 8 wiedergegeben.

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Erste-Hilfe-Maßnahmen

- Allgemein** : Bei Auftreten von Symptomen oder beim Verdachtsfall unbedingt einen Arzt aufsuchen. Niemals einer bewußtlosen Person etwas durch den Mund verabreichen.
- Einatmen** : An die frische Luft bringen. Person warm und ruhig halten. Bei nicht vorhandener oder unregelmäßiger Atmung oder beim Auftreten eines Atemstillstands ist durch ausgebildetes Personal eine künstliche Beatmung oder Sauerstoffgabe einzuleiten. Nichts durch den Mund einflößen. Bei Bewußtlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und sofort ärztlichen Rat einholen.
- Hautkontakt** : Verschmutzte Kleidung und Schuhe ausziehen. Haut gründlich mit Seife und Wasser reinigen oder zugelassenes Hautreinigungsmittel verwenden. Keine Lösemittel oder Verdüner verwenden.
- Augenkontakt** : Auf Kontaktlinsen prüfen und falls vorhanden entfernen. Augen sofort mit fließendem Wasser mindestens 15 Minuten lang spülen und dabei die Augenlider geöffnet halten. Arzt aufsuchen.
- Verschlucken** : Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. Person warm und ruhig halten. Kein Erbrechen auslösen.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

- Löschmittel** : Empfohlen: alkoholbeständiger Schaum, CO₂, Pulver, Sprühwasser oder Nebel.
Nicht gebrauchen: Wasservollstrahl.
- Empfehlungen** : Bei Brand entsteht dichter, schwarzer Rauch. Die Einwirkung der Zersetzungsprodukte kann Gesundheitsschäden verursachen. Das Feuerlöschpersonal sollte immer Atemschutzgeräte tragen. Dem Feuer ausgesetzte geschlossene Behälter mit Wasser kühlen. Löschwasser nicht in Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

- Personenbezogene
Vorsichtsmaßnahmen** : Zündquellen fernhalten und Raum gut lüften. Einatmen von Dampf oder Nebel vermeiden. Schutzvorschriften in Abschnitt 7 und 8 beachten.
- Freisetzung** : Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Vermiculite, Kieselgur) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in einen dafür vorgesehenen Behälter geben (siehe Abschnitt 13). In geeigneten Behälter füllen. Verschmutzter Bereich sofort mit einem geeigneten Dekontaminationsmittel säubern. Ein mögliches (entzündbares) Dekontaminationsmittel besteht aus (Volumenanteile): Wasser (45 Teile), Ethanol oder Isopropanol (50 Teile) und konzentrierter (Dichte=0,88) Ammoniak-Lösung (5 Teile). Eine nicht-entzündbare Alternative ist Natriumcarbonat (5 Teile) und Wasser (95 Teile). Die Überreste mit demselben Mittel aufnehmen und einige Tage in unverschlossenem Behälter stehen lassen bis keine Reaktion mehr auftritt. Beim Erreichen dieses Zustands Behälter schliessen und unter Einhaltung der lokalen Gesetze entsorgen (siehe Abschnitt 13). Nicht in die Abwasserleitung gelangen lassen. Bei der Verschmutzung von Gewässern, Abwasserleitungen oder Eindringen ins Erdreich entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

Hinweis: Siehe Abschnitt 8 für persönliche Schutzausrüstung und Abschnitt 13 für Informationen zur Abfallentsorgung.

7. Handhabung und Lagerung

Personen mit Asthma, Allergien oder chronischen oder wiederkehrenden Atemwegserkrankungen sollten nicht in Prozessen eingesetzt werden, in denen dieses Produkt verwendet wird.

Personen, welche diese Zubereitung spritzen, sollten sich in regelmäßigen Abständen einer Lungenuntersuchung unterziehen.

- Handhabung** : Dämpfe sind schwerer als Luft und können sich entlang dem Boden ausbreiten. Dämpfe können zusammen mit Luft ein explosives Gemisch bilden. Die Bildung entzündlicher und explosionsfähiger Lösemitteldämpfe in der Luft und ein Überschreiten der Arbeitsplatz-Grenzwerte vermeiden.
- Das Produkt nur an Orten verwenden, wo kein offenes Feuer und andere Zündquellen vorhanden sind. Elektrische Geräte gemäss den entsprechenden Standards schützen.
- Zum Ableiten der elektrostatischen Ladung z.B. beim Umfüllen sind die Gebinde zu erden und über ein Masseband zu verbinden. Arbeiter sollten antistatisches Schuhwerk und Kleidung tragen, und die Fussböden sollten leitend sein.
- Behälter dicht geschlossen halten. Massnahmen gegen die Einwirkung von Luftfeuchtigkeit oder Wasser treffen. CO₂-Bildung läßt in geschlossenen Behältern Druck entstehen. Vorsicht beim

erneuten Öffnen gebrauchter Behälter. Von Hitze, Funken und Flammen fernhalten. Kein funkenerzeugendes Werkzeug verwenden.

Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Das Einatmen von Staub, Partikel, Sprühnebel oder Nebel, welche von der Anwendung dieser Zubereitung stammen, vermeiden. Schleifstäube nicht einatmen.

Das Essen, Trinken und Rauchen ist in Bereichen, in denen diese Substanz verwendet, gelagert oder verarbeitet wird, zu verbieten. Die mit der Substanz umgehenden Personen müssen sich vor dem Essen, Trinken oder Rauchen die Hände und das Gesicht waschen.

Geeignete Schutzausrüstung anlegen (siehe Abschnitt 8).

Nie mit Druck leeren. Behälter ist kein Druckbehälter. Stets in Behältern aufbewahren, die aus dem gleichen Material sind wie das Originalgebände.

Gesetzliche Schutz- und Sicherheitsvorschriften befolgen.

Lagerung

: Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern. Hinweise auf dem Etikett beachten. An einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren und von inkompatiblen Substanzen und Zündquellen fernhalten. Von Hitze und direkter Sonneneinstrahlung fernhalten.

Fernhalten von: Oxidationsmittel, starke Laugen, starke Säuren, Amine, Alkohole, Wasser. Rauchverbot. Unbefugten Zutritt verhindern. Behälter, welche geöffnet wurden, sorgfältig verschließen und aufrecht lagern, um das Auslaufen zu verhindern. Nicht in die Abwasserleitung gelangen lassen.

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen

Personen mit Asthma, Allergien oder chronischen oder wiederkehrenden Atemwegserkrankungen sollten nicht in Prozessen eingesetzt werden, in denen dieses Produkt verwendet wird.

Personen, welche diese Zubereitung spritzen, sollten sich in regelmäßigen Abständen einer Lungenuntersuchung unterziehen.

Technische Maßnahmen : Für ausreichende Lüftung sorgen. Wo vernünftigerweise praktikabel kann dies durch lokale Absaugung und einer guten allgemeinen Entlüftung geschehen. Beim Spritzvorgang auch bei guter Belüftung Atemgeräte mit Luftzufuhr tragen. Bei anderen Arbeiten muß, wenn die lokale oder Raumabsaugung nicht ausreicht, um Partikel- und Lösemitteldampfkonzentrationen unter den Arbeitsplatz-Grenzwerten zu halten, ein geeignetes Atemschutzgerät getragen werden. (Siehe persönliche Schutzausrüstung.)

<u>Name des Inhaltsstoffs</u>	<u>Arbeitsplatz-Grenzwerte</u>
Xylol	<p>MAK-Werte Liste (Deutschland, 7/2006). Haut Spitzenbegrenzung: 880 mg/m³, 4 mal pro Schicht, 15 Minute(n). Spitzenbegrenzung: 200 ppm, 4 mal pro Schicht, 15 Minute(n). 8-Stunden-Mittelwert: 440 mg/m³ 8 Stunde(n). 8-Stunden-Mittelwert: 100 ppm 8 Stunde(n).</p> <p>TRGS900 AGW (Deutschland, 3/2007). Haut Kurzzeitwert: 880 mg/m³ 15 Minute(n). Kurzzeitwert: 200 ppm 15 Minute(n). Schichtmittelwert: 440 mg/m³ 8 Stunde(n). Schichtmittelwert: 100 ppm 8 Stunde(n).</p>
Lösungsmittelnaphtal (Erdöl), leichte aromatische	<p>European Hydrocarbon Solvent Suppliers (CEFIC-HSPA) methodology (Europa). Hinweise: Suppliers information TWA: 100 mg/m³ 8 Stunde(n).</p>
Ethyl-3-ethoxypropionat	<p>MAK-Werte Liste (Deutschland, 7/2006). Haut Spitzenbegrenzung: 610 mg/m³, 4 mal pro Schicht, 15 Minute(n). Spitzenbegrenzung: 100 ppm, 4 mal pro Schicht, 15 Minute(n). 8-Stunden-Mittelwert: 610 mg/m³ 8 Stunde(n). 8-Stunden-Mittelwert: 100 ppm 8 Stunde(n).</p> <p>TRGS900 AGW (Deutschland, 3/2007). Haut Kurzzeitwert: 610 mg/m³ 15 Minute(n). Kurzzeitwert: 100 ppm 15 Minute(n). Schichtmittelwert: 610 mg/m³ 8 Stunde(n). Schichtmittelwert: 100 ppm 8 Stunde(n).</p>
Ethylbenzol	<p>TRGS900 AGW (Deutschland, 3/2007). Haut Kurzzeitwert: 880 mg/m³ 15 Minute(n). Kurzzeitwert: 200 ppm 15 Minute(n). Schichtmittelwert: 440 mg/m³ 8 Stunde(n). Schichtmittelwert: 100 ppm 8 Stunde(n).</p>

n-Butylacetat

MAK-Werte Liste (Deutschland, 7/2006).Spitzenbegrenzung: 1140 mg/m³, 4 mal pro Schicht, 15 Minute(n).

Spitzenbegrenzung: 200 ppm, 4 mal pro Schicht, 15 Minute(n).

8-Stunden-Mittelwert: 570 mg/m³ 8 Stunde(n).

8-Stunden-Mittelwert: 100 ppm 8 Stunde(n).

Persönliche Schutzausrüstung

Atmungsorgane : Beim Spritzen: umgebungsluftunabhängiges Atemgerät.
Bei anderen Arbeiten als Sprühen können in gut gelüfteten Räumen Atemgeräte mit Luftzufuhr durch Atemschutzmasken mit Aktivkohle- und Partikelfilter ersetzt werden.

Haut und Körper : Das Personal sollte antistatische Kleidung aus Naturfaser oder aus hitzebeständiger Kunstfaser tragen.

Hände

Für alle unbedeckten Körperteile geeignete Hautschutzsalbe verwenden; nicht nach einer eingetretenen Exposition verwenden.

Augen : Zum Schutz gegen Spritzer Schutzbrille tragen.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Nicht in die Abwasserleitung gelangen lassen.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Physikalischer Zustand : Flüssigkeit.

Flammpunkt : Geschlossener Tiegel: 26°C (78,8°F)

Viskosität : Kinematisch: 0,101215 cm²/s (10,1215 cSt)
Kinematisch (40°C): 0,043 cm²/s (4,3 cSt)

Relative Dichte : 0,988

10. Stabilität und Reaktivität

Stabil unter den empfohlenen Lager- und Umgangsbedingungen (siehe Abschnitt 7).

Gefährliche Zersetzungsprodukte: Rauch, Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, Stickoxide, Cyanwasserstoff.

Von folgenden Stoffen fernhalten, um starke exotherme Reaktionen zu vermeiden: Oxidationsmittel, starke Laugen, starke Säuren, Amine, Alkohole, Wasser.

In Verbindung mit Aminen und Alkoholen treten unkontrollierte exotherme Reaktionen auf.

Die Zubereitung reagiert langsam mit Wasser und entwickelt dabei Kohlendioxid. In geschlossenen Behältern baut sich dabei Druck auf, der Verformung, Aufblähung und im Extremfall das Zerbersten des Behälters verursachen kann.

11. Angaben zur Toxikologie**Akute Toxizität**

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Ergebnis	Spezies	Dosis	Exposition
xylene	LD50 Dermal	Kaninchen	>1700 mg/kg	-
	LD50	Ratte	2459 mg/kg	-
	Intraperitoneal			
	LD50	Ratte	2459 mg/kg	-
	Intraperitoneal			
	LD50 Oral	Ratte	4300 mg/kg	-
	LD50 Oral	Ratte	4300 mg/kg	-
Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische	LD50 Subkutan	Ratte	1700 mg/kg	-
	LD50 Oral	Ratte	8400 mg/kg	-
Ethyl-3-ethoxypropionat	LD50 Dermal	Kaninchen	10 mL/kg	-
	LD50 Oral	Ratte	5 g/kg	-
Ethylbenzol	LD50 Dermal	Kaninchen	17800 uL/kg	-
	LD50 Oral	Ratte	3500 mg/kg	-
	LD50 Oral	Ratte	3500 mg/kg	-
	LD50 Oral	Ratte	3500 mg/kg	-
	LD50 Oral	Ratte	3500 mg/kg	-

	TDL0 Intraperitoneal	Ratte	1062 mg/kg	-
	TDL0 Intraperitoneal	Ratte	1062 mg/kg	-
n-Butylacetat	LD50 Dermal	Kaninchen	>17600 mg/kg	-
	LD50 Oral	Ratte	10768 mg/kg	-

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Nicht verfügbar.

Chronische Toxizität

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Nicht verfügbar.

Kanzerogenität

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Nicht verfügbar.

Mutagenität

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Nicht verfügbar.

Teratogenität

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Nicht verfügbar.

Reproduktionstoxizität

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Nicht verfügbar.

12. Angaben zur Ökologie

Es sind keine Angaben über die Zubereitung vorhanden.
Nicht in die Abwasserleitung gelangen lassen.

Die Zubereitung wurde gemäß der konventionellen Methode der Zubereitungsrichtlinie 1999/45/EG bewertet und entsprechend der ökotoxikologischen Eigenschaften eingestuft. Einzelheiten siehe Kapitel 2 und 15.

Aquatische Ökotoxizität

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Test	Ergebnis	Spezies	Exposition
xylene	Mortality	Akut LC50 13,4 mg/L	Fisch	96 Stunden
	Mortality	Akut LC50 13,3 mg/L	Fisch	96 Stunden
	Mortality	Akut LC50 12 mg/L	Fisch	96 Stunden
	Mortality	Akut LC50 8,6 mg/L	Fisch	96 Stunden
	Mortality	Akut LC50 8,2 mg/L	Fisch	96 Stunden
	Mortality	Akut LC50 3,3 mg/L	Fisch	96 Stunden
	-	Akut LC50 8600 bis 9591 ug/L Frischwasser	Fisch - Bluegill - Lepomis macrochirus	96 Stunden
	-	Akut LC50 8200 bis 10032 ug/L Frischwasser	Fisch - Rainbow trout, donaldson trout - Oncorhynchus mykiss	96 Stunden
	-	Akut LC50 3300 bis 4093 ug/L Frischwasser	Fisch - Rainbow trout, donaldson trout - Oncorhynchus mykiss	96 Stunden
	-	Akut LC50 13500 bis 16100 ug/L Frischwasser	Fisch - Bluegill - Lepomis macrochirus	96 Stunden
	-	Akut LC50 13500 bis 15034 ug/L Frischwasser	Fisch - Bluegill - Lepomis macrochirus	96 Stunden

	-	Akut LC50 13500 bis 19200 ug/L Frischwasser	Fisch - Rainbow trout,donaldson trout - Oncorhynchus mykiss	96 Stunden
	-	Akut LC50 13400 ug/L Frischwasser	Fisch - Fathead minnow - Pimephales promelas	96 Stunden
	-	Akut LC50 12000 bis 13762 ug/L Frischwasser	Fisch - Bluegill - Lepomis macrochirus	96 Stunden
	-	Akut LC50 13300 bis 16114 ug/L Frischwasser	Fisch - Bluegill - Lepomis macrochirus	96 Stunden
	-	Akut LC50 12000 bis 16114 ug/L Frischwasser	Fisch - Bluegill - Lepomis macrochirus	96 Stunden
Ethylbenzol	Population	Akut EC50 7,2 mg/L	Algen	48 Stunden
	Intoxication	Akut EC50 2,97 mg/L	Daphnie	48 Stunden
	Intoxication	Akut EC50 2,93 mg/L	Daphnie	48 Stunden
	-	Akut EC50 2970 bis 4400 ug/L Frischwasser	Daphnie - Water flea - Daphnia magna	48 Stunden
	-	Akut EC50 2930 bis 4400 ug/L Frischwasser	Daphnie - Water flea - Daphnia magna	48 Stunden
	-	Akut LC50 12100 bis 12700 ug/L Frischwasser	Fisch - Fathead minnow - Pimephales promelas	96 Stunden
	-	Akut LC50 11900 bis 15600 ug/L Frischwasser	Fisch - Fathead minnow - Pimephales promelas	96 Stunden
	-	Akut LC50 9600 ug/L Frischwasser	Fisch - Guppy - Poecilia reticulata	96 Stunden
	-	Akut LC50 9100 bis 11000 ug/L Frischwasser	Fisch - Fathead minnow - Pimephales promelas	96 Stunden
	-	Akut LC50 9090 bis 11000 ug/L Frischwasser	Fisch - Fathead minnow - Pimephales promelas	96 Stunden
	-	Akut LC50 150 bis 200 mg/L Frischwasser	Fisch - Bluegill - Lepomis macrochirus	96 Stunden
	-	Akut LC50 5100 bis 5700 ug/L Meerwasser	Fisch - Atlantic silverside - Menidia menidia	96 Stunden
	-	Akut LC50 4200 ug/L Frischwasser	Fisch - Rainbow trout,donaldson trout - Oncorhynchus mykiss	96 Stunden
	Mortality	Akut LC50 4,2 mg/L	Fisch	96 Stunden
	Mortality	Akut LC50 9,6 mg/L	Fisch	96 Stunden
	-	Akut LC50 75000 bis 120000 ug/L Frischwasser	Daphnie - Water flea - Daphnia magna	48 Stunden
	-	Akut LC50 18400 bis 25400 ug/L Frischwasser	Daphnie - Water flea - Daphnia magna	48 Stunden
	-	Akut LC50 14000 bis 18000 ug/L	Fisch - Rainbow trout,donaldson	96 Stunden

		Frischwasser	trout - Oncorhynchus mykiss	
	-	Akut LC50 13900 bis 17200 ug/L Frischwasser	Daphnie - Water flea - Daphnia magna	48 Stunden
	Mortality	Akut LC50 9,09 mg/L	Fisch	96 Stunden
	-	Akut LC50 4,3 bis 4,7 ul/L Meerwasser	Fisch - Striped bass - Morone saxatilis	96 Stunden
n-Butylacetat	Behavior	Akut EC50 19 mg/L	Fisch	48 Stunden
	Mortality	Akut LC50 100 mg/L	Fisch	96 Stunden
	Mortality	Akut LC50 18 mg/L	Fisch	96 Stunden
	-	Akut LC50 18000 bis 19000 ug/L Frischwasser	Fisch - Fathead minnow - Pimephales promelas	96 Stunden
	-	Akut LC50 185000 ug/L Meerwasser	Fisch - Inland silverside - Menidia beryllina	96 Stunden
	-	Akut LC50 100000 ug/L Frischwasser	Fisch - Bluegill - Lepomis macrochirus	96 Stunden
	-	Akut LC50 62000 ug/L	Fisch - Zebra danio - Danio rerio	96 Stunden

**Schlussfolgerung /
Zusammenfassung** : Nicht verfügbar.

Angaben zur Ökologie

Biologische Abbaubarkeit

**Schlussfolgerung /
Zusammenfassung** : Nicht verfügbar.

Name des Produkts / Inhaltsstoffs

Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte
aromatische

Aquatische Halbwertszeit

-

Photolyse

-

Biologische Abbaubarkeit

Leicht

13. Hinweise zur Entsorgung

Nicht in die Abwasserleitung gelangen lassen. Rückstände in leeren Behältern sollten mit einem Dekontaminationsmittel neutralisiert werden (siehe Abschnitt 6).

Bei der Entsorgung sind alle relevanten Bestimmungen von Bund, Ländern und Gemeinden zu beachten.

Gefährliche Abfälle : Die Einstufung des Produktes erfüllt möglicherweise die Kriterien für gefährlichen Abfall.

14. Angaben zum Transport

Transport auf dem Werksgelände: nur in geschlossenen Behältern transportieren, die senkrecht und fest stehen. Personen, die das Produkt transportieren, müssen für das richtige Verhalten bei Unfällen, Auslaufen oder Verschütten unterwiesen sein.

Landweg - Strasse/Schiene

UN-Nummer : UN1263
Frachtpapiername : FARBZUBEHÖRSTOFFE
ADR/RID-Klasse : 3
Verpackungsgruppe : III
ADR/RID-Etikett :



See

UN-Nummer : UN1263
Versandbezeichnung : PAINT RELATED MATERIAL
Spezielle Vorschriften : Nicht verfügbar.
IMDG-Klasse : 3
Verpackungsgruppe : III

Ausgabedatum : 12 April 2008

Versionsnummer : 30

Seite: 7/9

IMDG-Etikett

:

**Meeresschadstoff**

: No.

Notfallpläne ("EmS")

: F-E, S-E

Luft**UN-Nummer**

: UN1263

Versandbezeichnung

: PAINT RELATED MATERIAL

Spezielle Vorschriften

: Nicht verfügbar.

ICAO/IATA-Klassifizierung

: 3

Verpackungsgruppe

: III

Die "Viskositätsausnahme-" Bestimmungen gelten nicht für den Lufttransport.

ICAO/IATA-Etikett

:

**Binnenschifffahrt****UN-Nummer**

: UN1263

Versandbezeichnung

: FARBZUBEHÖRSTOFFE

ADNR-Klassifizierung

: 3

Verpackungsgruppe

: III

ADNR-Etikett

:



15. Vorschriften

EU-Verordnungen

: Das Produkt ist zur Lieferung gemäss Richtlinie 1999/45/EG folgendermassen klassifiziert und gekennzeichnet:

Gefahrensymbol oder -symbole

:



Gesundheitsschädlich

R-Sätze

:

R10- Entzündlich.
 R20/21- Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut.
 R65- Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.
 R38- Reizt die Haut.
 R43- Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.
 R52/53- Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

S-Sätze

:

S36/37- Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen.

Enthält

:

Hexan-1,6-diisocyanat, Homopolymer
Xylol**Zusätzliche Warnhinweise**

:

Enthält Isocyanate. Hinweise des Herstellers beachten. Diese Hinweise werden durch das vorliegende Sicherheitsdatenblatt geliefert.

Industrieller Gebrauch

:

Die Informationen aus diesem Sicherheitsdatenblatt kann nicht als Arbeitsplatzrisikobewertung eingesetzt werden, die gemäß Arbeitsschutzbestimmungen erstellt werden muß. Die gesetzlichen Arbeitsschutzmaßnahmen sind bei dem Gebrauch des Produktes einzuhalten.

Störfallverordnung

:

Zutreffend. Kategorie: 6 Entzündlich.

Wassergefährdungsklasse

:

2 Anhang Nr. 4

Technische Anleitung Luft

:

TA-Luft Nummer 5.2.5: 56,6%
TA-Luft Klasse I - Nummer 5.2.5: 0,1%

16. Sonstige Angaben

Vollständiger Wortlaut der R-Sätze auf die in Abschnitt 2 und 3 verwiesen wird - Deutschland

- : R11- Leichtentzündlich.
- R10- Entzündlich.
- R20- Gesundheitsschädlich beim Einatmen.
- R20/21- Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut.
- R65- Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.
- R37- Reizt die Atmungsorgane.
- R38- Reizt die Haut.
- R43- Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.
- R66- Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
- R67- Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
- R51/53- Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
- R52/53- Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Die Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt sind gemäß der EG-Richtlinie 91/155/EWG und deren Nachträge erforderlich.

Ausgabedatum/Überarbeitungsdatum : 12-04-2008.

☑ Kennzeichnet gegenüber der letzten Version veränderte Informationen.

Hinweis für den Leser

Nur für den professionellen Einsatz:

Wichtiger Hinweis: Es wurde bei den Informationen in diesem Datenblatt nicht beabsichtigt, daß sie in jedem Detail erschöpfend sind. Sie beruhen auf dem gegenwärtigen Stand unseres Wissens und auf den gegenwärtig gültigen Gesetzen: Jeder, der das Produkt für eine andere außer der im technischen Datenblatt angegebenen Verwendung einsetzt, ohne vorher eine schriftliche Bestätigung der Eignung des Produktes für diesen Zweck von uns erhalten zu haben, handelt auf eigene Gefahr. Es liegt immer in der Verantwortung des Anwenders, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, damit die im Bereich des Anwenders gültigen Gesetze und Verordnungen erfüllt werden. Vor dem Einsatz muß das Materialdatenblatt und/oder das technische Datenblatt (je nach Verfügbarkeit) für dieses Produkt gelesen werden. Jede Empfehlung oder Erklärung, die von uns über das Produkt gemacht wird (in diesem Datenblatt oder anderweitig), wird gemäß unseres aktuellen Wissensstand gegeben. Qualität oder Zustand des Untergrundes und weitere Faktoren können die Verwendung und Applikation des Produkts beeinflussen. Deshalb übernehmen wir keinerlei Haftung über die Leistung des Produkts bzw. für jeden Verlust oder Schaden, der sich aus der Verwendung des Produkts ergibt, es sei denn, wir haben ausdrücklich unser schriftliches Einverständnis gegeben. Alle gelieferten Produkte und erteilten technische Empfehlungen sind unseren Standardliefer- und Zahlungsbedingungen unterworfen. Fordern Sie eine Kopie dieses Dokuments an und überprüfen es sorgfältig. Die in diesem Datenblatt enthaltenen Informationen sind von Zeit zu Zeit entsprechend weiterer Erfahrung und gemäß unseren Richtlinien Änderung unterworfen. Es ist Aufgabe des Benutzers, vor der Verwendung des Produktes sicherzustellen, daß er die aktuellste Version dieses Datenblatt besitzt.

MZA Meyer-Zweiradtechnik-Ahnatal GmbH

Heckenweg 24

D-34246 Vellmar

Tel.: +49(0)561-98200-0

Email: info@mza-vertrieb.de

Bürozeiten:

Mo – Fr 08:00 – 14:00 Uhr